

Alfred Bader

Alfred Bader's Fine Arts - Printing file

[Jan Van de Venne - Tobies
and the Archangel Raphael by the
Kaiser Tigris]

[199-]

QUEEN'S UNIVERSITY ARCHIVES	
LOCATION	2291.16
BOX	A
FILE	81

106*

Jan Vermeer van Haarlem (1628–1691)

A wooded landscape with a sandy road leading to a castle near a lake, mountains beyond

signed, on panel
65.5 x 51 cm

See illustration

f 15,000–20,000



[106]



[107]

107*

Jan van de Venne

Tobias and the Archangel Raphael by the river Tigris

signed
86.4 x 62.4 cm

PROVENANCE:

(Probably) Anon. Sale, Antwerpen, 7 September 1846, lot 66 ('(Signé) J. V. de Venne. Paysage. L'Ange et Tobie')

The identity of the artist remains unknown. Willem van de Watering kindly pointed out that it seems very unlikely that this Jan van de Venne is the brother of Adriaen Pietersz., who died in 1625. Also the style of the painting seems that of an artist active in the second half of the 17th century.

See illustration

f 5,000–7,000

Christie's Amsterdam
June 12 1990



Public
LAWYERS
11-57

416629

2000
Pinnacle
Production Services



12716



Bezeichnet an einem Handschlitten rechts: AV Poel 1652 (Sign. Taf. VI).

Leinwand. 105:159. Se 308: „Fr. Post“, R H 408. Wurzbach II 335. Hauptwerk des seltenen Malers.

VENNE

JAN VAN DE VENNE.
Tätig um 1670.

291 WINTERLANDSCHAFT. Große Eisflächen mit Schlittschuhläufern und Schlitten; links Häuser, rechts hohe Bäume. Rötliche Beleuchtung. Bezeichnet auf einem Balken am Ufer: JAN VAN DE VENNE 1670.

Leinwand. 82:98. Se 460. R H 333 mit irriger Lesung der Jahreszahl als 1620. Richtiggestellt von W. Bode, Rep. III 316, der diesen sonst nicht bekannten, schwachen Maler in die Nähe des Klaes Molenaar weist. Der von Wurzbach II 760 aufgeführte Jan Pietersz van der Venne ist offenbar ein anderer, älterer Künstler, an den nur bei der Jahreszahl 1620 gedacht werden konnte.

MAN

CORNELIS DE MAN. Geboren 1621 zu Delft, gestorben daselbst 1706; seit 1654 tätig in Delft und Haag, nach 9jährigem Aufenthalt in Frankreich und Italien.

292 INNERES DER NEUEN KIRCHE ZU DELFT. Hellgrauer Ton. Die vorn links einfallende Sonne hellt die Pfeiler (mit rötlichen Sockeln) und das ockergelbliche Holzwerk des Gestühls etwas auf. Das schattige Grau der oberen Wandflächen des Mittelschiffs durch den graublauen Ton des Himmels in den Fenstern belebt. Die durch das Seitenschiff gehenden Frauen in Mattlila und Grau, die Männer im Mittelschiff in Hellrot und Schwarz. Bezeichnet unten links: C D Man (Sign. Taf. III).

Eichenholz. 59:45. Zuerst im Katalog Se 404, R H 391. Wurzbach II 95: „in der Art des de Wit“; Jantzen, Architekturbild S. 164. Unser Bild ist eines der seltenen Architekturbilder des sonst im Bildnis und Genre tätigen Malers. *Phot. Waitz.*

ULFT

JACOB VAN DER ULFT. Geboren um 1627 zu Gorinchem (Gorkum), wo er 1688 noch lebte, als Maler und Bürgermeister.

293 ARCHITEKTURBILD MIT RÖMISCHEN MOTIVEN. Im Vordergrund eine Gartenterrasse, auf der rechts ein Kardinal mit Gefolge erscheint. Das Rot des Kardinals-



Dr. Alfred R. Bader
2961 North Shepard Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53211

An den Kurator des
flämischen Landesmuseums
in Namur Stadt.

Sehr geehrter Herr Kurator:

Ich bin sammelnd niederländische
Bilder, und erwacht bei Kuyper (Christien
Amsterdam, 17. VI. 80, No. 107) ein
Tobiasbild, Photo beiliegend, rechts unten
JAN VAN DE VENNE signiert, aber nicht
datiert.

Ihres Bild ist doch wohl von der selben
Hand, wie Ihre No. 291, Beschreibung Ihres
Kataloges beiliegend. Darf ich Sie bitten,
mir Photo Ihres Bildes im Taupch zu senden?

Fallen Sie Ihr Bild für holländisch
oder flämisch?

Ich würde mein Bild nicht als das
Werk eines "schwachen" Meisters beschreiben,

und bin sehr neugierig, wie Shes aussieht.
Kennen Sie andere Werke dieses Meisters?

Ich bin eingeladen worden, nächsten Juni
einen Vortrag in Frankfurt zu halten, und würde
mir dann gerne Ihr Bild 'in kalva'
anschauen.

Mit bestem Dank für Ihre Hilfe,

Verbleibe ich,

Ihr,

Georg Rodig.

ELLEN BERNT

8 MÜNCHEN 40
MOTTLSTRASSE 13
TELEFON 36 32 55

28. November 1990

Lieber Alfred, heute kam Dein Brief mit den so schönen und erfreulichen Photos, Danke!

Da mein Briefberg "Persönliches" immer mehr in die Höhe wächst, ohne dass ich Zeit hätte, ihn zu erledigen, habe ich mir vorgenommen, wenn es geht immer gleich kurz zu antworten. Also:

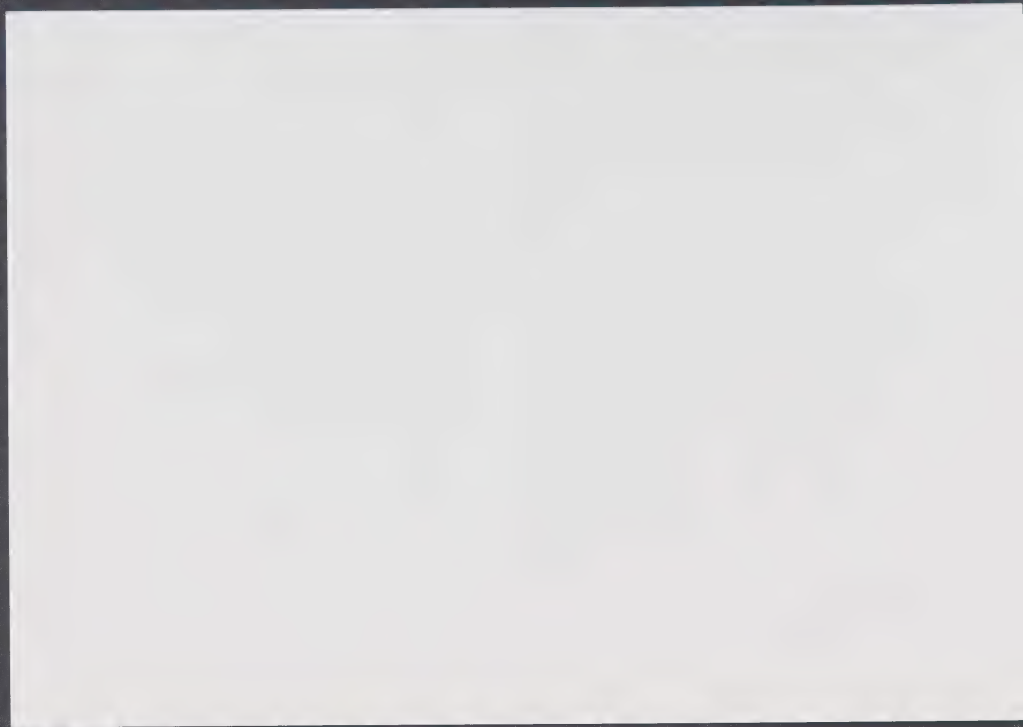
Aus dem Katalog von Darmstadt habe ich die Venne Seite ablichten lassen, leider gab es keine Abbildung der Winterlandschaft. Deine Landschaft finde ich schon und interessant und auch die Staffage, Tobias, den Engel, Hund und Fisch. Nach diesem Bild ist Venne kein "schwacher Maler" Küant, man nicht in Gud Holland beide Bilder mit einem kurzen Text bringen, das wäre doch Gewinn.

Jefreut hat mich, dass bei dem hübschen de Vet die Bezeichnung herauskam. Und den Ryckaert hatte ich schon immer sehr gerne, auch dass die Nacht mit Mond und Zimmer scheint; er liest bestimmt in einem Buch, unter dem Skelett sieht man ja die Dicke des Foliantn.

Mit meiner Bitte muss ich mir noch Zeit lassen, vielleicht ist es garnicht nötig.

Deiner lieben, so sehr lieben Frau und Dir alle guten Wünsche

Ellen



James S. Horns
1313 Fifth Street S.E.
Minneapolis, Minnesota 55414
Telephone: 612 379-3813

Oct. 29, 1990

Dr. Alfred Bader
Aldrich Chemical Co.
940 W. St. Paul
Milwaukee, Wisconsin 53233

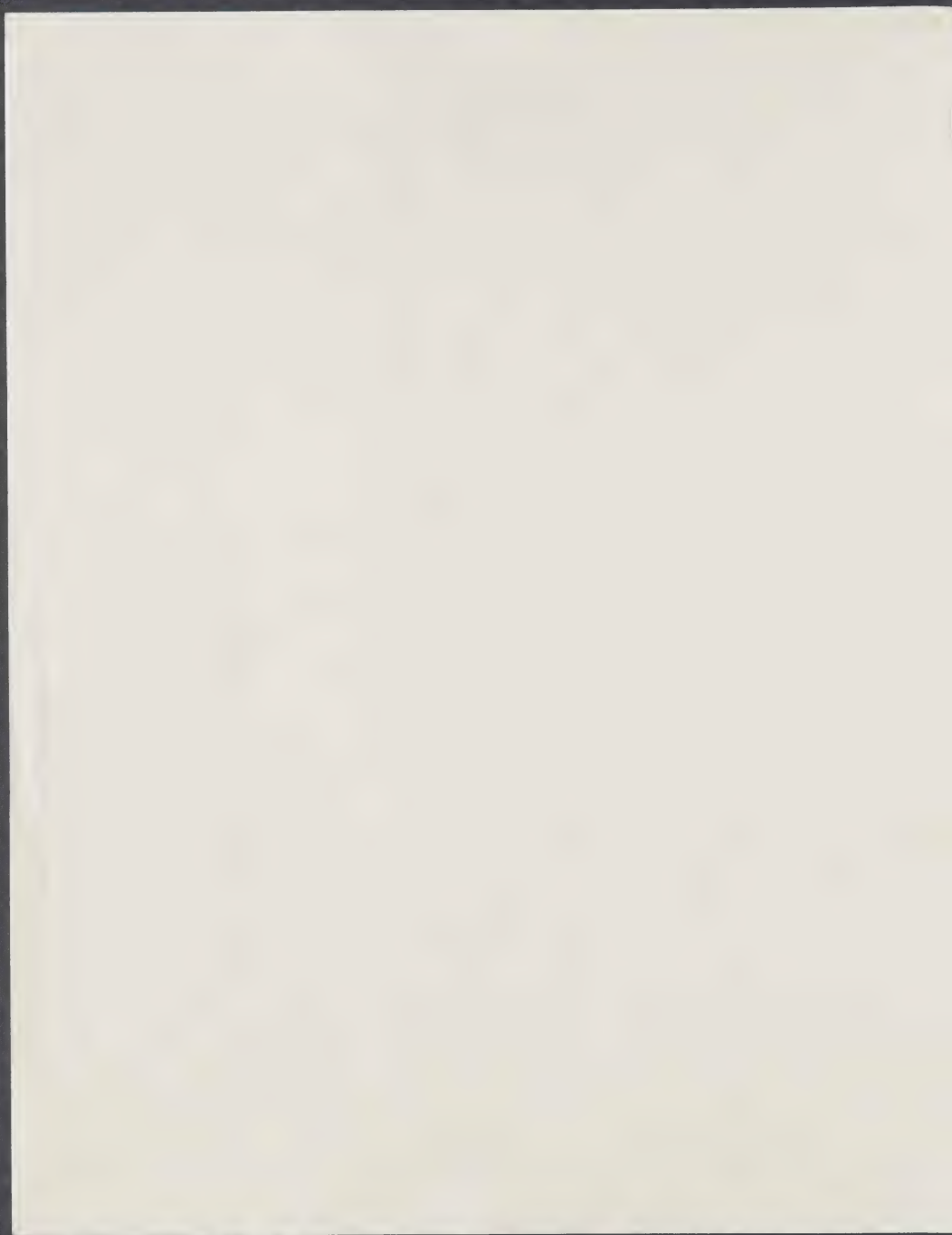
TREATMENT REPORT

Tobias by Ian Van De Venne
oil on canvas

1. Yellowed varnish and much of the old overpaint were removed with acetone. Some additional old retouching was softened with a mixture of methanol and ethylene dichloride and removed with a scalpel.
2. The painting was coated with polyvinyl acetate AYAC.
3. The distortions in the canvas were reduced by slight dampening and drying under local pressure. This was repeated in sections of the painting until no further improvement was possible.
4. Losses were inpainted with polyvinyl acetate and pigment.
5. Final varnish of Arkon P90 resin (Arakawa Chemical Inc.) stabilized with Tinuvin 292 (Ciba-Geigy Corp) followed by a thin coat of polyvinyl acetate AYAA.

Portrait of Descartes by Pieter Nason
oil on canvas

1. Yellowed varnish was removed with a mixture of acetone and toluene.
2. The painting was coated with polyvinyl acetate AYAC.
3. Losses were inpainted with polyvinyl acetate and pigment.
4. Final varnish of Arkon P90 stabilized with Tinuvin 292.



REKENING



CHRISTIE'S AMSTERDAM B.V.

CHRISTIE'S AMSTERDAM

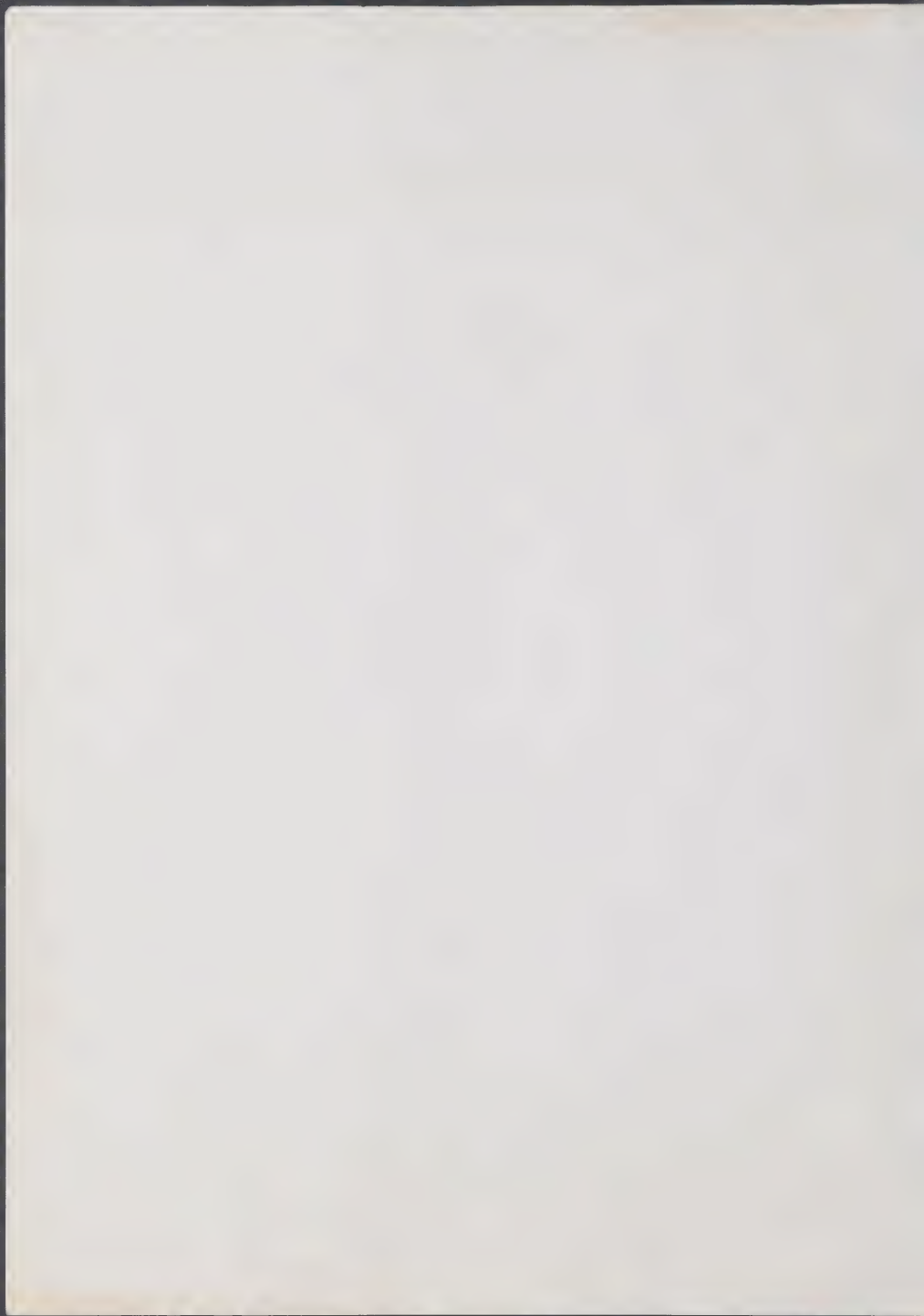
Cornelis Schuytstraat 57
1071 JG AMSTERDAM
Telephone: (020) 6 642011
Telex: 15758 Fax: 640899
Cables: Christart
Bankers: ABN nr. 54.76.17.100
Rabo Bank nr. 33.49.35.229
Postgiro: 3441824
K.v.K. Amsterdam nr. 137893

DR ALFRED BADER
2961 NORTH SHEPHARD AVE.
MILWAUKEE, WI 53211
U.S.A.

Rekening nr: M112310
Klant nr: 3354
Biedingsnummer: 32
Bij betaling gelieve Rekening- en
Klant nr. te vermelden

Veiling: 2113 AMS Datum: 12.06.90 Code: 'SANTIAGO'
OLD MASTER PICTURES

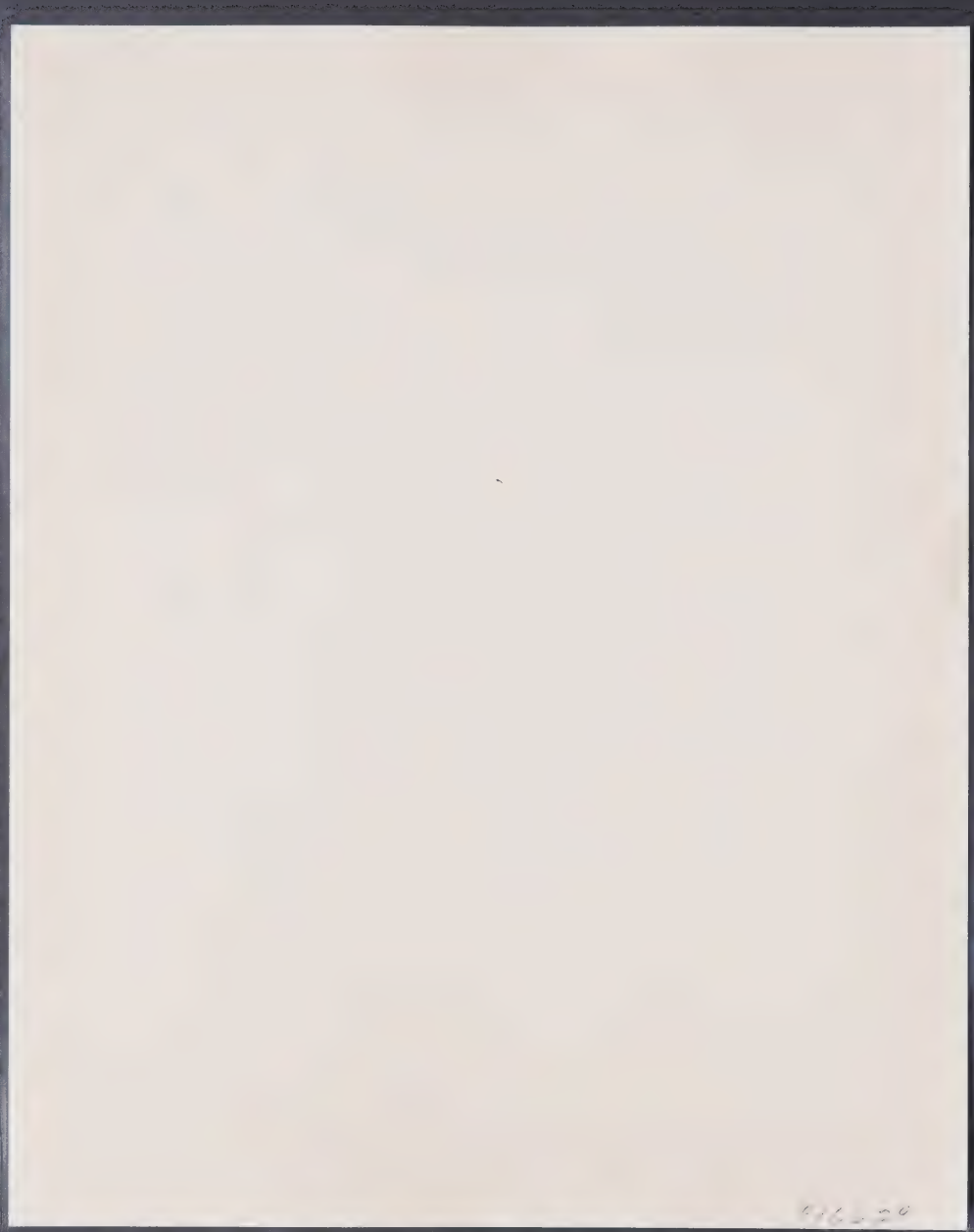
	BEDRAG IN HFL. AMOUNT IN DFL.	BT.W. %	
Lot 107* J. VD VENNE TOBIAS 86 X 62	8000.00	6.00	
Commissie 15.00% belast met 6.00% BTW	1200.00		
BTW : Commissie 6.00% over 1200.00	72.00		
BTW : "*" lots 6.00% over 8000.00	480.00		
TOTAAL TOTAL	9752.00		CC / BI





11629





1850

Dr. Alfred R. Bader
52 Wickham Avenue
Bexhill - on - Sea
East Sussex. TN39 3ER

Tel. 44-424 22222
bis 27. II.

Mein lieber Vetter

Herzlichen Dank für deinen Brief. Ich
sowas mich schon auf das MS eines de Poorters
Aufpassen.

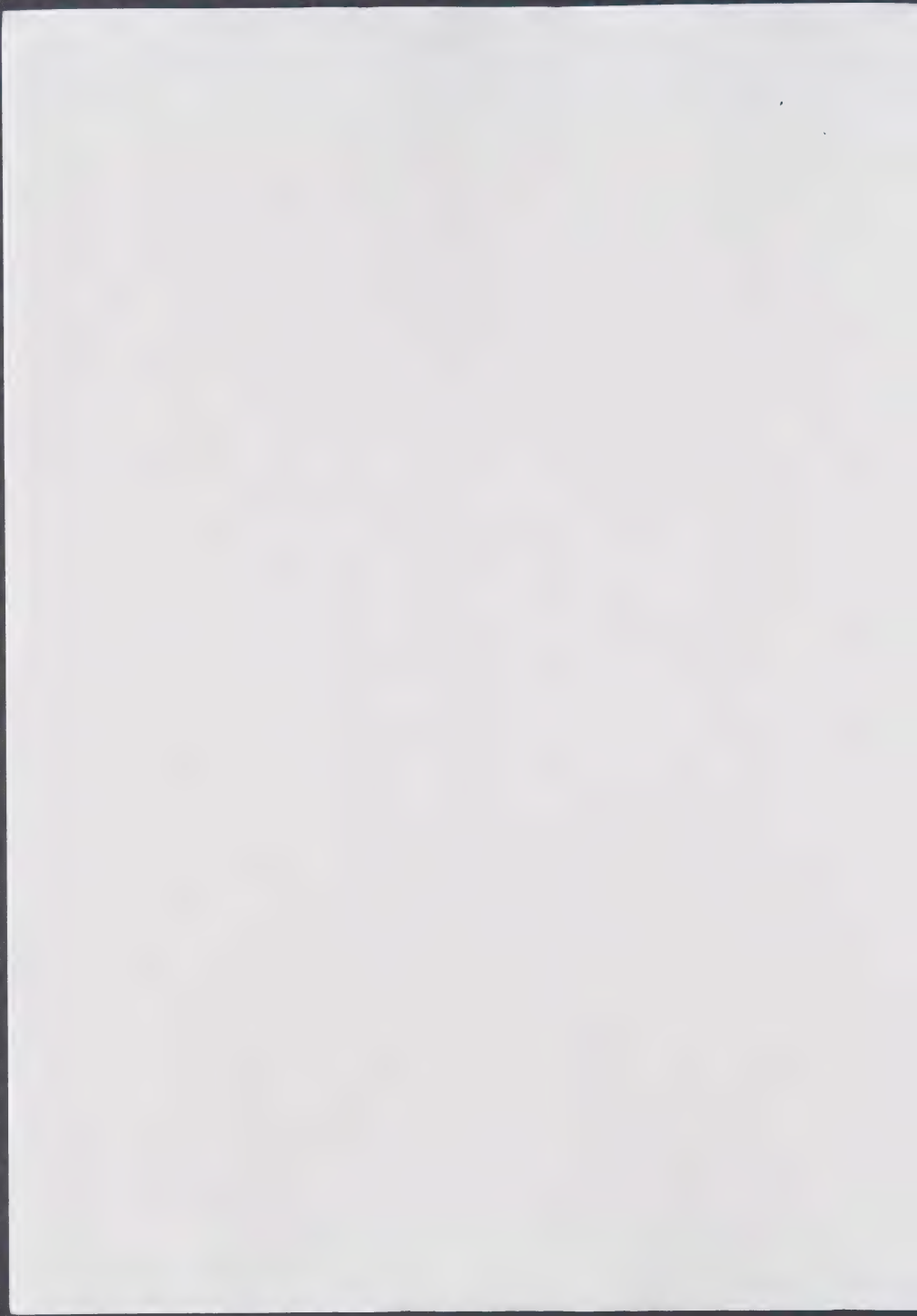
Danke auch besonders für deine Zeilen
über Eckhouts' Dolomiten. Auf sie sie wie
beiliegend benutzt, dass ich sie zitieren?

Große Freude bereitet mir mein neu-
erworbener Tobias, JAN VAN DER VENNE
rechts unten signiert. Signatur ist wie bei einer
Winterlandschaft in ^{Jansteden} Janstede (siehe Wegbach).

Kannst du das Bild? Schwarz-weiß Photo
nach Reinigung, und Farb-^{negativ}phot vor
liegen bei. Aber was war diese Male?

Flemisch oder Holland? Um 1660? Doch
wohl nicht der Bruder Adriaens und nicht der
Pseudo van der Venne. Was mir besonders gefällt,
ist dass es "unligned" ist, also wie in einer

Presse gezogen ist. Wie sich der kleine Moritz
(ich) eine Mischung von J. Peghers und J. J. J.



Ropa saptelest.

Bexhill, am 20. XI

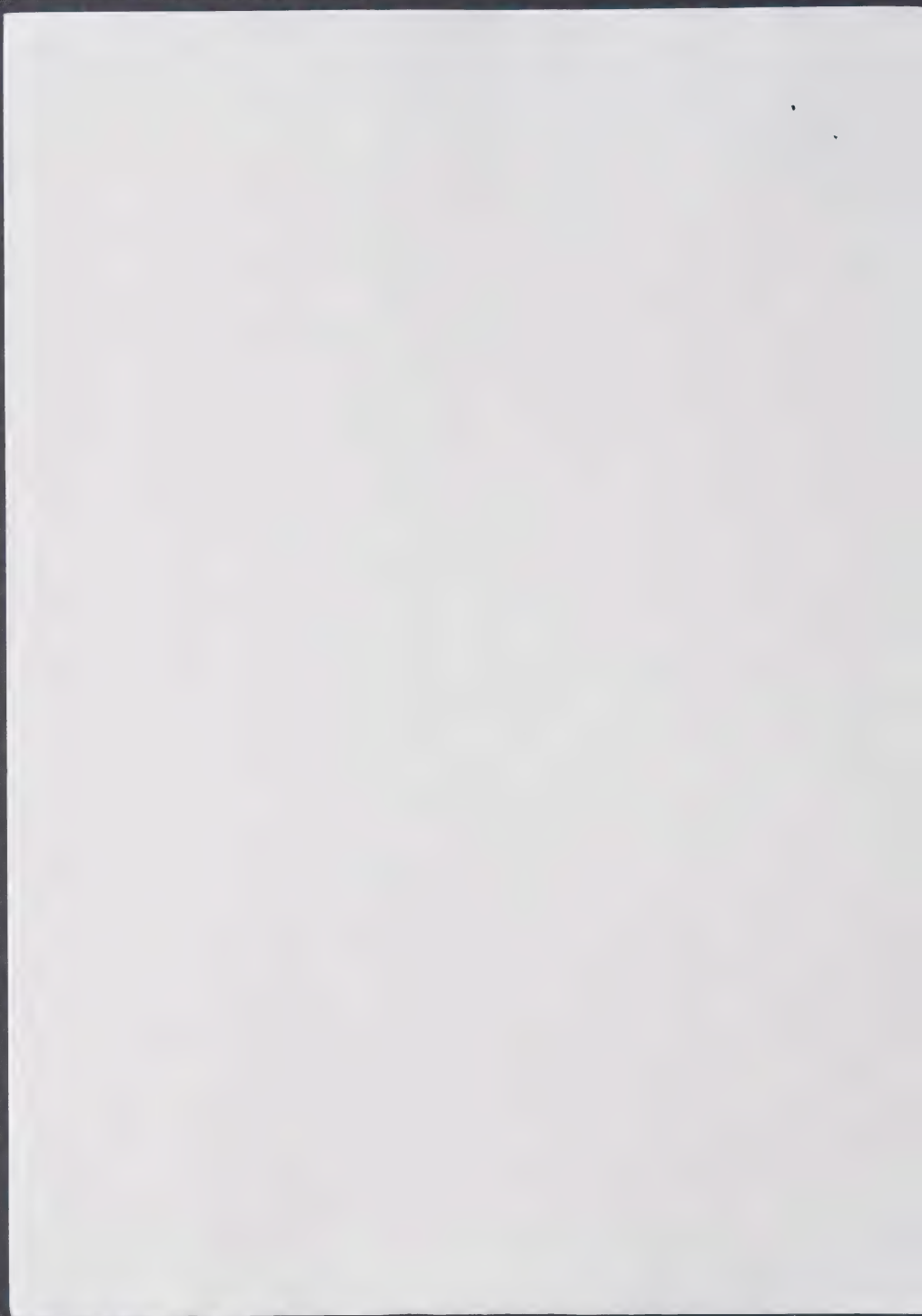
Wir sind jetzt in England angekommen, und ich konnte
nicht schon ein wenig bei den Londoner Künstlern umphansen -
Achtung Kopie meines Briefes an Puno. Ich bin wenigstens,
was der Liebens bei der Auktion am 13. XII. bringen wird.

In einer neuen Galerie, Trafalgar Galerie, sah ich
ein Bild auf Holz - ca. 15 x 20 inches - wohl ein
Göttemahl - schlechtes Polaroid beiliegend. Sie haben
es gerade erworben, und wissen noch nicht, was es
gemalt hat, - und haben noch kein gutes Photo.
Nicht weit von M. Lyttonbrook - aber vielleicht
flämisch. Nicht ein schlechtes Bild, aber zu £7500
für ein namenloses Bild zu teuer. Schade, dass wir
nicht zusammen kommen können!

Der junge Urrechtler Student schrieb mir einen
langen Brief (beiliegend), der mich nicht interessieren
wird. Könnte er bei der Fagge ex Spencer (Jean de
Boay?) Recht haben?

Wir fliegen jetzt für eine Woche nach
Spanien; nach unserer Rückkehr werde ich mich
aus Bexhill aufrufen.

Gefällige Grüsse an Euch beide von
Isabel & mir. Mein aller
Beste





Portrait Palace
ARCHIVAL PRESERVERS

P.O. BOX 407428 • GAITHERSBURG, MD 20899 • (410) 386-3100

STILL NO. 45-B

NO BOX FOLIOS - GUMMED AT 23890 - 45/11 - 45/11

RECHT
VERBODEN
TOEGANG
TOEGANG

2117 E. NO. 4288







Geneve, 17/11/1992

Dear Dr Bader

I have received with great pleasure your splendid catalogue "REMBRANDT" and I am very grateful to you.

Please accept my sincere greetings to your family for 1992.

About last *Atchimica Acta* cover, vol 24, N^o 2 (1991) with painting of JAN VAN DER VENNE, I would like to give you some information that I received from my colleague working in our Laboratory, Mrs SVACINKA, who is passionately fond of old master paintings:

Marc Chagall

Die Geschichte von Dschullanar, der Meermaid,
und ihrem Sohne, dem König Badr Basim von Persien

Darauf kam sie von dem Baume herab, trat auf ihn zu,
ganz nahe, und umarmte ihn, zog ihn an ihre Brust...

Arabische Nächte, Blatt 6, Farb-Lithographie, 1948

Lucas

JAN VAN DER VENNE (1600-1677)

It was not until recently that Pseudo-
van der Venne has been identified as
Jan van der Venne (Vinnen, from Brussels),
thanks to an inventory (1659) of the
Archiduke Leopold-Wilhelm. Only one of
his canvases was signed "miracle of
St. Modeste" in Besançon's Cathedral
(1626)

He was closely related to Flemish masters,
namely to David Teniers I, whose he
was pupil.

He painted popular scenes in
Rembrandtesque clear-obscure, with delicacy
and nervous touch.

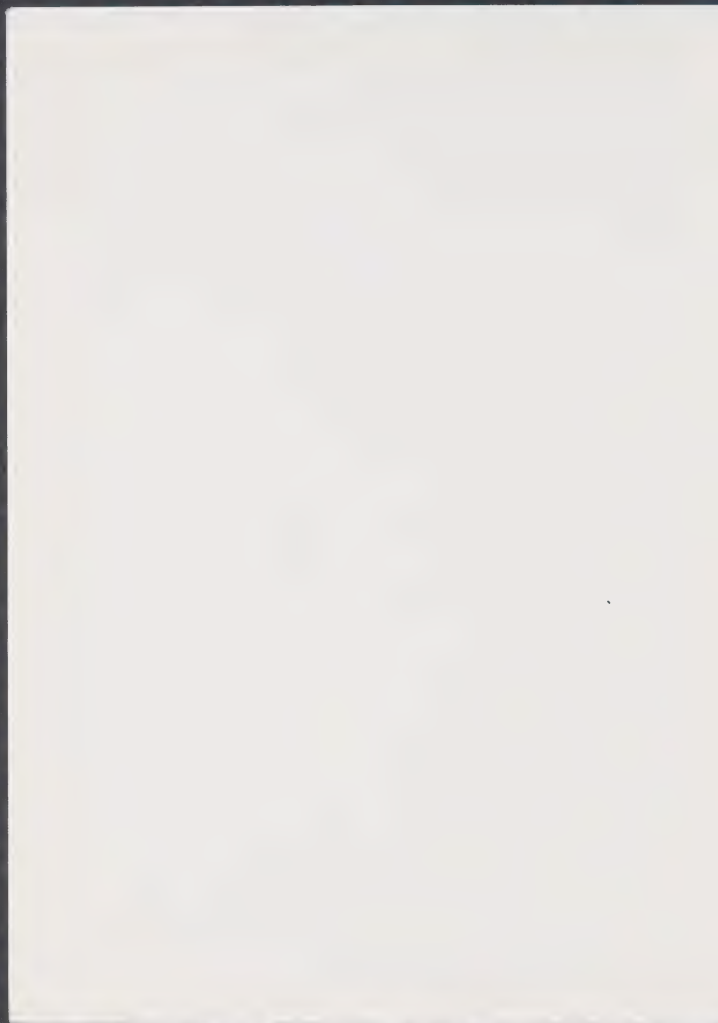
He is largely represented in French museums,
for ex :

- in Dijon :
- St-Peter delivered by an angel
 - Head of an old man
 - Head of an old woman
 - Adoration of the magis

in Strasbourg - The Raising of Lazarus

truly

Noland Stauffer, Lab. PLAN, Geneva.





September 20, 1991

Mr. Alfred Bader
Aldrich Chemical Company, Inc.
P.O. Box 355
Milwaukee, Wisconsin 53201

Dearest Alfred:

Thank you for your kind letter of September 13th; I was 'so happy to hear from you with all your information. I am especially interested in seeing your Aldrichchimica Acta cover with the beautiful and rare work by Jan van de Venne. I couldn't agree with you more that there must be many more pictures by such a talented figure. The luminosity and sensuality of the brush work is extraordinary, and anticipates, in many respects, Rococo developments.

I also want to thank you for sending me the photograph of that interesting portrait attributed to Mengs. The face is very nicely done, but the drapery seems, at first glance, to be perhaps by a different hand. I am not quite sure I understand who the painter actually is, and I wonder if you would mind me sending this photograph along to Dr. Steffi Röttgen at the Kunsthistorisches Institut in Florence, who I know has been at work on a Mengs monograph. Not that these specialists always have the final word, but I would be curious to see what she would say.

We had such a lovely lunch today with Lee Howard. Both of us shared warm reminiscences about you and Isabel. I thought about how much I appreciate your bringing the Howards and the museum together, since, when I left, I left with nine paintings which he and Pat so generously gave on behalf of our fiftieth anniversary. You are very right in noting that you have helped us a great deal. For that and for your friendship to Gloria and to us, you have my heartfelt thanks. Of course, Barry, as always, joins me in sending you and Isabel our most affectionate greetings.

Warmly,

Heidi



Dr. Alfred Bader
Chairman Emeritus



February 25, 1992

Dr. Roland Stauffer
Laboratoires Plan S.A.
CH1219 Aire-Geneve
Switzerland

Dear Dr. Stauffer:

I so appreciated the thoughtfulness of your card with comments about the Acta cover with the painting of Tobias.

How thoughtful of you to find a card with the painting by Chagall, depicting none other than King Badr!

Unfortunately, your art historian friend is mistaken in thinking that the painting of Tobias by Jan van der Venne is by the same artist that used to be known as the Pseudo van der Venne. I am quite familiar with that artist and, at one time or another, have owned four works by him. I have given three of them to museums, and now only have one. The best I ever had I recently gave to Queen's University, and that is depicted on the Acta cover I enclose.

The identity of the artist was discovered by a good friend, Jacques Foucart, the curator at the Louvre.

That van der Venne's style is quite unmistakable and totally different from the painting on the last Acta cover. But you must remember that van der Venne is a very common Flemish name and perhaps the van der Venne of the Tobias who worked around 1670 or 1680, may be a relative of the Pseudo van der Venne of a generation earlier.

Do come and visit us and I will show you this Tobias and some works by Pseudo van der Venne in Milwaukee, and you will quickly see the difference.

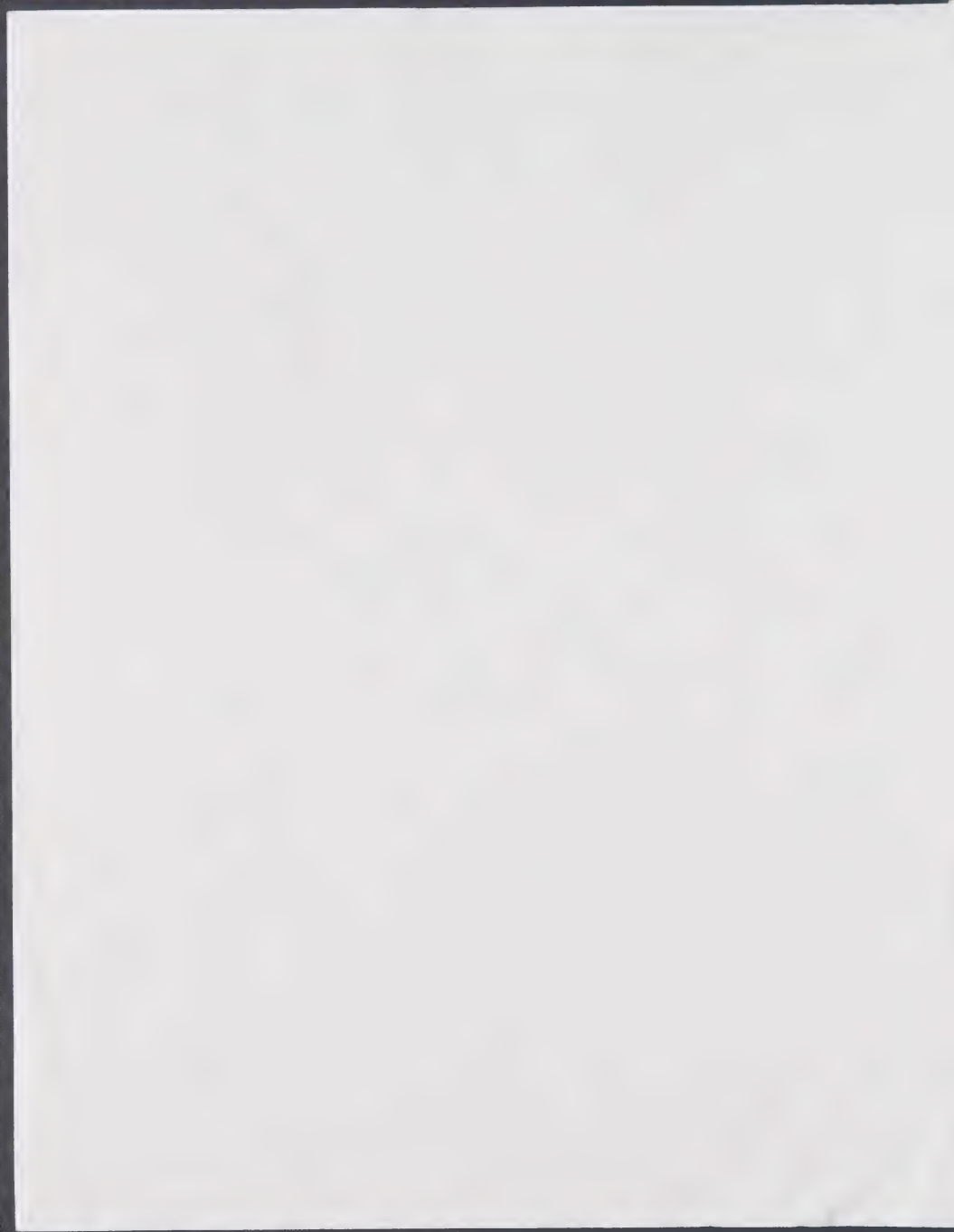
Please accept my sincere thanks, both to you and Mrs. Svacinka, who has give so very much thought to this.

Best regards, also to Marc Plan.

Sincerely,

Alfred Bader
Enclosure

SIGMA-ALDRICH



Lexington ,MA 12 November 1991.

12-9-91

To: The Chemist Art Collector at
Aldrich Chemical Co Inc
1001 West Saint Paul Avenue
Milwaukee, Wisconsin 53233 USA

Dear Art Collector,

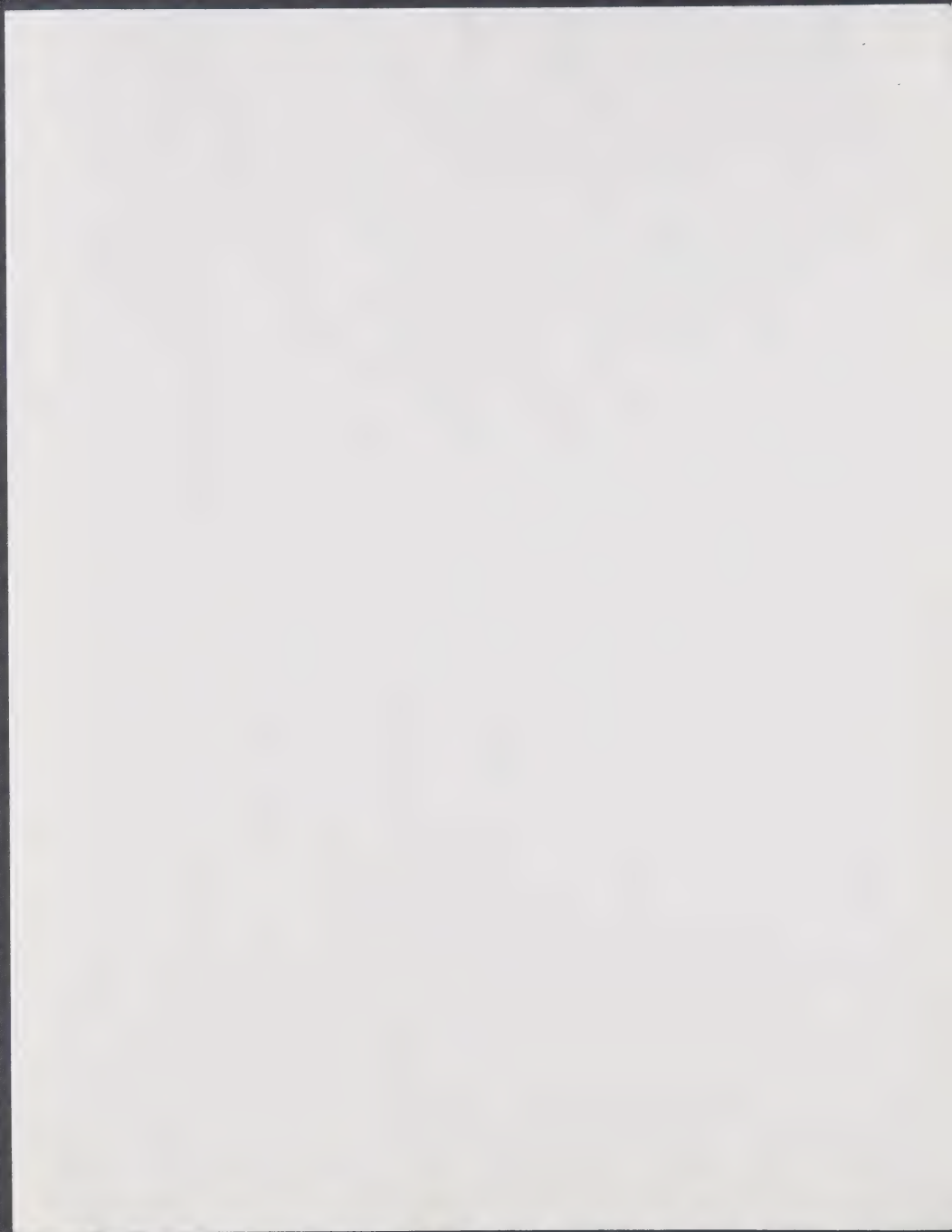
By pure coincidence I obtained a copy of your Aldrichimica Acta Vol 24 Number 2 1991 and was struck by the cover which shows a painting by Jan Vandevenne. I also happened to have a Christmas card from a few years ago with the winter landscape you refer to.

Since you have an affiliate house in Belgium I assume it would be easy enough to find out more about that painter, but since I have the same last name and some other anecdotal information, I thought I would share some information with you.

This painter is almost certainly a Flemish painter originating from around Diest, in the easterly part of Belgium (which obviously did not exist as a nation at that time). In that area there are many tens of families with that name. They were landowners and farmers, some of their land belonging to the Prince-bishops of Liege. And although they were pragmatists and plied a trade to make a living, art appreciation was deeply ingrained. The family crest, as I found out a few years ago from a newspaper clipping in "Het Belang van Limburg", was found in the Archives in the city of Hasselt (the capital of present day Limburg). In the 17th century Limburg was part of the principedom of Liege.

Here is the translation of what appeared in the 1981 newspaper story: Jan Vandevenne, who in 1565 sent a letter to the administration of the city of Hasselt, used as his family emblem a very appropriate image namely " three green trees planted against a silver background". It is appropriate because the region where the Vandevenne's live is meadowy and marshy and is full with poplars, all bending in the same direction in the winds coming from the west (North Sea). Also, the name "Van-de-venne" means " From the fenns or marshes"

Is this your painter?

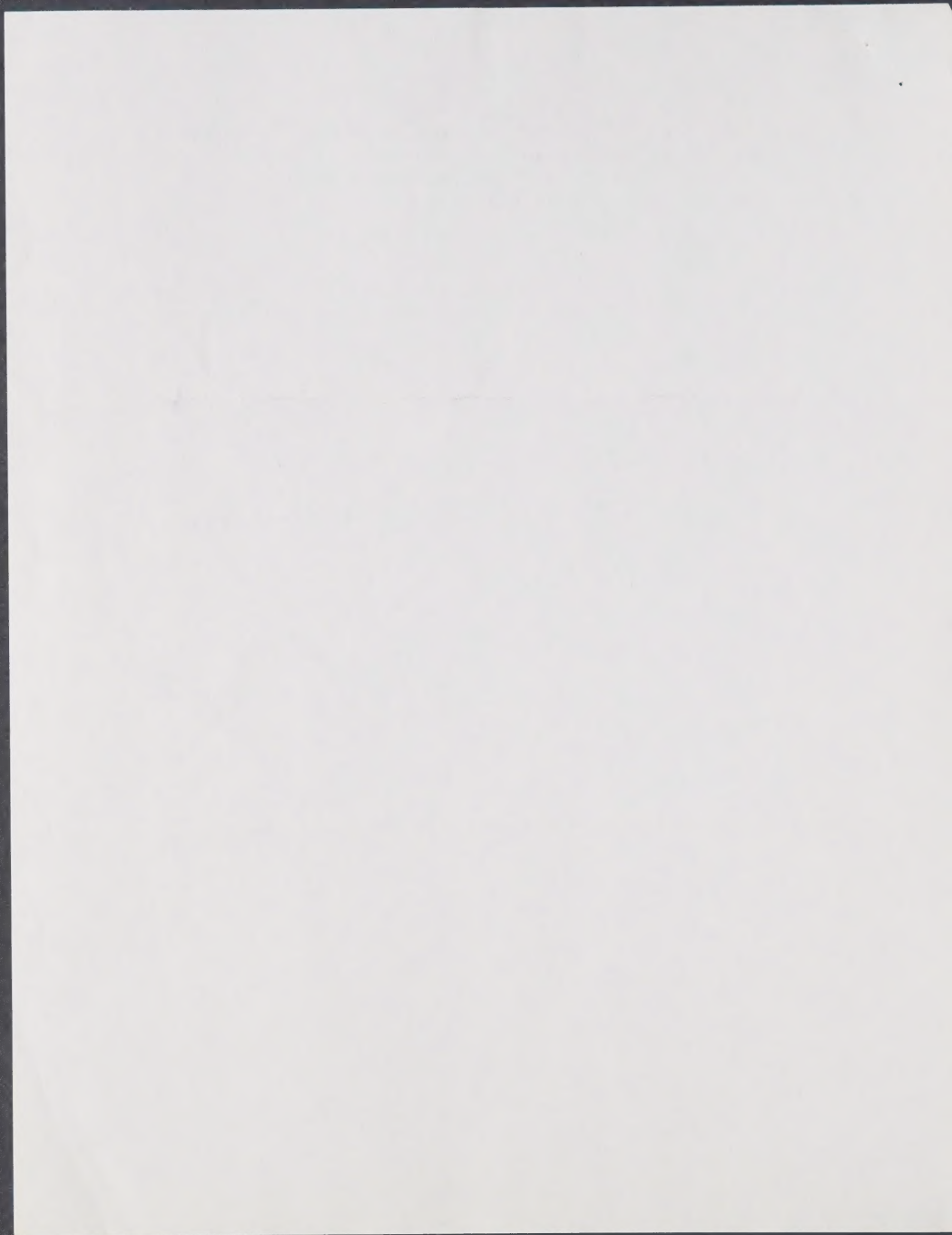


Let me know if this fits in with your information. As a possible descendant from a famous painter that information may just be what I need to convince my wife and me that I should take early retirement from MIT and start painting full time.

Sincerely:

(Dr) Herman Vandevenne
MIT Lincoln Laboratory 3PC-08
244, Woodstreet
Lexington MA 02173

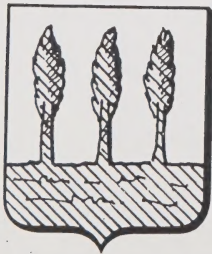
*Note: The dates do not seem to fit.
You say that the winter landscape is
dated 1670 ?*





Dec '81

me with sister and mother in
Limburg Belgium



VAN DE VENNE

Jan van de Venne, die in 1565 een brief verzond aan het stadsbestuur van Hasselt, gebruikte als familie'vazen een sprekend wapen: «in zilver drie geplante groene bomen».

Family Emblem published
in "Belang van Limburg"
1981.

